

lungen nicht unterliegen, im Recht- und Wohlthun nie ermüden, sondern unablässig nach größerer Vollkommenheit ringen, damit wir Freudigkeit vor dir haben, und uns deiner Vaterliebe mit Zuversicht im Leben und im Tode getrösten können. Erhöre uns durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Gott der Allwissende kennet eure Herzen; und wenn euer Verlangen nach seiner Gnade, und euer Vorsatz der Besserung rechtschaffen ist, so seyd versichert und freuet euch dessen, daß er euch durch Jesum Christum alle eure Sünden vergeben hat; so gewiß als er in seinem Worte spricht: So wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen an dem Tode des Gottlosen, sondern daß er sich bekehre und lebe; und wenn er sich bekehrt von seiner Sünde, und thut was recht und gut ist, so soll er leben und nicht sterben, und aller seiner Sünden, die er gethan hat, soll nicht gedacht werden. Denn also, spricht Christus, hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. — Bei solchen christlichen Gesinnungen dürft ihr das heilige Abendmahl als ein Pfand eurer Begnadigung betrachten; und wenn ihr im Glauben und der Heiligung fortfahret, so zweifelt nicht daran, daß Gott eure redlichen Bemühungen, ihm wohlzugefallen, gnädig ansehensie mit dem Beistande seines Geistes kräftig unterstützen, mit den Schwachheiten, die euch wider euren Willen ankleben, Geduld haben, und euch alle Vorrechte seiner Kinder in Zeit und Ewigkeit schenken werde.

Hierauf spreche ein jeder in seinem Herzen: Amen!

## I. Handlung des h. Abendmahls.

**G**eliebte in Jesu Christo! Weil wir ihr das Abendmahl unsers göttlichen Heilandes und Mittlers zur Erinnerung an seinen Tod, und zur Stärkung unsers Glaubens halten wollen; so gedenken wir billig zuerst an unsere Sünden, die wir so häufig mit Worten und Werken, noch mehr aber mit Gedanken und Begierden, gegen die heiligsten Gebote Gottes begangen, und wodurch wir zeitliche und ewige Strafen verdienen haben.

Gott aber hat sich unserer erbarmet, und nach seiner unergründlichen Liebe uns seinen eingebornen Sohn zum Erlöser geschenkt, daß er durch sein bitteres Leiden uns mit Gott versöhnen, und die Strafen unserer Sünden hinwegnehmen möchte.

Zum Andenken seiner Liebe, und zur gewissen Versicherung der Gnade Gottes gegen die Seinigen, nahm unser Heiland bei der letzten Abendmahlzeit, die er mit seinen Jüngern hielt, das Brod, dankte, brach, gabs ihnen und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird;

das

das ist: Alles, was ich thue und leide, ist alles euer eigen, es geschiehet für euch und euch zu gute; zu einem gewissen Zeugnis und Andenken, daß ihr mit mir aufs genaueste verbunden seyd, gebe ich euch diese Speise.

Deßgleichen nahm er auch den Kelch, dankte, gab ihnen denselben, und sprach: Trinket alle daraus; dieß ist das Blut des neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden; das ist: Weil ich von Gott gesandt bin, die Strafen eurer Sünden durch meinen Tod wegzunehmen, so will ich mich selbst dahin geben, mein Blut vergießen, und vollkommene, ewige Vergebung der Sünden euch verschaffen: zu einem gewissen Zeugnis und Andenken hievon gebe ich euch diesen Trank. Wer nun von diesem gesegneten Brod isset, von diesem Kelche trinket, dabei fest glaubt, daß Jesus ihm Vergebung seiner Sünden erworben habe, und den ernstlichen Vorsatz hat, künftighin in einem recht sorgfältigen Gehorsam gegen Gott zu leben, und seinem Erlöser nachzufolgen, der ist mit Christo ganz genau vereinigt, und wird mit allen Gläubigen durch einerlei Hoffnung und Liebe so verbunden, daß er mit ihnen gleichsam nur Einen Leib ausmacht. Denn Ein Brod ist, spricht Paulus, so sind unserer viele nur Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brods theilhaftig sind.

Preiset darum die grundlose Barmherzigkeit des himmlischen Vaters, der uns aus dem unerschöpflichen Reichthum seiner Güte so viele und große Wohlthaten erzeiget hat. Dankt ihm, dem Allgütigen, und ehret mit innig gerührtem Herzen Jesum Christum, unsern großen Retter und Seligmacher. Wo ist je größere Liebe gefunden worden, als daß jemand sein Leben läßt für seine Freunde? Dieser göttliche Mittler aber starb für uns, da wir noch Feinde waren, verschaffte uns durch seinen blutigen Tod Vergebung unserer Sünden; und hat, da er aus dem Grabe ist auferstanden, und sich zur Rechten Gottes im Himmel gesetzt hat, auch uns an jenem Orte unvergänglicher Freude und Seligkeit eine Stätte bereitet. Es sey denn aber auch ein jeder unter uns fest entschlossen, sich selbst zu verläugnen; Gottes Willen allen seinen Neigungen und Wünschen vorzuziehen; Christi Lehren, Gesinnungen und Beispiel in allem, so viel nur möglich, zu folgen; so wie er, alle Menschen zu lieben, allen gern zu dienen, seinen Beleidigern zu vergeben, sein Kreuz auf sich zu nehmen, und in allen Trübsalen Gott durch Geduld und Unterwerfung unter seinen Willen zu ehren.

Lasset uns nun mit einander bethen:

**P**reis und Dank sey dir gesagt, Herr Jesus Christus! für alle die herrlichen Beweise deiner unergründlichen Liebe gegen uns sündige Menschen.

Du hast in deiner tiefen Erniedrigung so viele Arbeit und Mühe auf dich genommen, und in deinen letzten Stunden so viele Angst und Schmerzen für uns erduldet, daß wir zu schwach

schwach sind, die einen ganz würdigen Dank dafür zu bringen. Mit festem Muthe und entschlossener Bereitwilligkeit zogst du nach dem Orte hin, wo der blutige Kreuzestod deiner wartete; übernahmst für uns den qualvollen Todeskampf in Gerthemanen; erduldest mit großer Gelassenheit Verläumdung, Spott, boshafte Urtheile, und die empfindlichsten Marter bis zum schimpflichen Tode am Kreuz.

O göttlicher Mittler! treuester Freund unserer Seelen! Wie viel hast du gelitten, uns von der Strafe der Sünden zu befreien! Wie unbegreiflich groß war deine Liebe! Wie bewundernswürdig thätig dein Eifer, uns zu retten! Wer sollte dich nicht preisen, und deinen segensvollen Tod nicht mit fröhlichem Herzen und dankbaren Lippen verkündigen!

Du warst das Lamm, das der Welt Sünde trug; durch dich versöhnete uns Gott mit ihm selber.

Zu unserm großen Troste hast du auch zum Gedächtnisse deiner Leiden dein Abendmahl eingesetzt. So wollest du denn uns, die wir dasselbe gebrauchen wollen, durch deinen h. Geist geschickt machen, unsere Gedanken von allem Irdischen abzuziehen, und sie allein auf deine Liebe, auf deinen Tod, und auf den großen Segen hinzurichten, den du uns erworben hast, und nun so gerne mittheilen willst.

Stärke unsern Glauben, daß wir den hohen Werth dieses Segens erkennen, und uns von ganzem Herzen darüber freuen. Befestige aber auch in uns den Vorsatz, was wir hier noch im Fleische leben, dir zu leben, der du dich selbst für uns dahin gegeben hast, um uns unter einander zu lieben, wie du uns geliebet hast. Amen.

Ihr nun, Geliebte in dem Herrn! die ihr bei dem Glauben an den Tod Jesu, den ihr durch den Genuß des h. Abendmahls bekennen wollet, solche Gesinnungen habet, nahet herzu mit demüthigem Vertrauen auf die Gnade des Allerhöchsten, und tröstet euch dessen, daß ihr so gewiß an der Versöhnung, die er dadurch gestiftet hat, zur Vergebung eurer Sünden Theil habet, als ihr das gebrochene Brod und den ausgegossenen Wein mit dem Munde empfanget und gekeschet.

(Hierauf wird ein, dieser feierlichen Handlung angemessener Gesang angekündigt, und der Prediger spricht bei dem Brechen und Darreichen des Brods)

**Das Brod, das wir brechen, ist die Gemeinschaft des Leibes Christi.**

(Und beim Darreichen des Kelchs)

**Der Kelch der Dankagung, womit wir dankagen, ist die Gemeinschaft des Blutes Christi.**

**Nach dem Abendmahl.**

**Geliebte in dem Herrn! Da wir ihr wieder das Gedächtniß des Todes Jesu und der höchsten Liebe unsers Gottes be-**  
b
gangen

gangen haben, auch ein jeder unter uns, der sehnlich nach seiner Gnade verlangt, neue Versicherung davon empfangen hat, so laßt uns sämtlich ihm danken, und ein jeder spreche in seinem Herzen also:

Anbethungswürdiger Erlöser! Wie mögen wir dir würdig genug danken für die unaussprechliche Güte und Treue, die du an uns bewiesen hast! Du kamst, als der gute Hirte, uns Verirrte zum Vater zurück zu bringen; du nahmst unsere Schuld auf dich, damit wir vor Gott gerecht werden — und starbst, damit wir leben möchten!

Du hast uns aber auch in deinem Leiden ein Vorbild gegeben, wie wir unsern Gott in aller Anfechtung durch Vertrauen, Geduld und Gehorsam ehren, auch Feinde lieben, und für die Brüder, unsere Mitchristen gern alles aufopfern sollen.

Zu diesem allen hast du uns auch jetzt durch die lebhafteste Vorstellung und Versicherung deiner Liebe neue Ermunterung gegeben. Möchte doch dieselbe bei keinem unter uns vergeblich seyn! Hast du, Herr der Herrlichkeit! dich unserer nicht geschämt, und dich so tief um unsern willen erniedriget, so wollen auch wir nie Deiner und deiner Lehre uns schämen. Nichts soll uns abhalten, dich vor aller Welt zu bekennen, deinen Ruhm zu verkündigen, und in der Verehrung Gottes und in der Liebe unter einander dir nachzufolgen. Dieß ist unser Endschluß! Stärke du dazu uns Schwache durch deines Geistes Kraft; wohne und lebe durch denselben in uns, daß wir als solche, die in Gesinnungen und im Leben dir ähnlich sind, mit freudiger Hoffnung dem Tage können entgegen sehen, da du, als Richter der Welt, wieder kommen, die Todten auferwecken, die Leiber der Deinigen deinem verklärten Leibe ähnlich machen, und sie zu dir nehmen wirst, daß sie bei dir seyn mögen allezeit.

Und du, Gott unser Vater! der du uns dieß große Heil durch deinen Sohn bereitet, und ihn für uns gemacht hast zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, nimm an unsern herzlichsten Dank. Erhalte und heilige uns in deiner Wahrheit. Leite uns durch deinen Geist auf ebner Bahn. Mache uns täglich tüchtiger zu deinem Lobe, und bringe uns endlich dahin, wo wir dich und deinen Sohn für alle uns erwiesene Gnade würdiger preisen werden in Ewigkeit. Amen.

## II. Handlung des h. Abendmahls.

Geliebte in dem Herrn Jesu Christo! Das feierliche Mahl, das wir jetzt halten wollen, hat unser Herr und Heiland selbst verordnet. Ich habe es, sagt Paulus, von dem Herrn empfangen, das ich euch gegeben habe. Denn der Herr Jesus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankte, brach's, gab's seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird.